

Geschichte von der Schweiz.

Die ältesten Völker in der Schweiz sind die Helvetier, Gallier und nachher die Römer gewesen. Darauf kam das meiste an Burgund, hernach an Frankreich im fünften Jahrhunderte. Im Jahr 1032 kam die Schweiz unter dem Kaiser Conrad II. wieder an das deutsche Reich, und verblieb bey demselben bis auf Albrecht I. von Oesterreich, welcher die Schweizer sehr bedrückte. Daher erstlich 1307 Schweiz, Uri und Unterwalden durch Werner von Stauffach aus Schweiz, Balthar Fürst aus Uri und Arnold von Melchthal aus Unterwalden einen Bund machten, welchen nach und nach die übrigen Cantons beytraten, und ein genaues Bündniß errichteten. Da sie denn 1648 in dem Westphälischen Frieden für ein freyes Volk erkläret worden, und ihre Freyhelt bis hzt erhalten haben.

Das eilfte Kapitel.

Von den Niederlanden.

§. 1.

Den deutschen Namen Niederlande hat dieses Land deswegen erhalten, weil es niedriger als Deutschland liegt; sonst aber hieß es Belgium.

§. 2. Die Niederlande gränzen gegen Mitternacht und Abend an die Nordsee; gegen Mittag an Lothringen, Champagne und Piccardie; gegen Morgen an Deutschland.

III. Theil.

F

§. 3.